

## Was wir für die Gesundheit Ihres Pferdes oder Ponys bieten

Die Gesundheit Ihres Pferdes liegt uns am Herzen. Hierfür wird in unserem Stall sehr viel Arbeitszeit verwendet. Folgend möchten wir Ihnen einige Leistungen um das Wohlergehen unserer Pferde und Ponys beschreiben.

Damit wir mit unserem Partner Pferd auch reiterliche Freuden genießen können und nicht nur als Pfleger und Heiler tätig werden müssen, ist ein guter Reitboden, der täglich gepflegt wird, äußerst wichtig. Der Boden wird von Pferdeäpfeln grundsätzlich befreit. Hierfür fühlt sich jeder Mitreiter in unserer Anlage verantwortlich. Wir sehen das nicht als lästigen, sondern äußerst sinnvollen Einsatz an!

Ich kann mich an keine Sehnen- oder Bänderverletzung in den letzten Jahren erinnern. Unser Boden ist fest und staubfrei. Er bietet den Pferden einen natürlichen Komfort für den Bewegungsapparat. Durch eine Sprengleranlage erhält er die notwendige Feuchtigkeit. Damit wird auch sichergestellt, dass der Atmungsapparat nicht unnötig belastet wird. Auch staubempfindliche Pferde bekommen keine Probleme.

Womit wir dann bei dem nächsten Thema wären: Die Atmung! Auch hierfür wird alles Notwendige getan, damit wir keine Pferde "zum Husten bringen".

Eine große Heuwaschanlage wird sofort in den Einsatz gebracht, sowie das Heu durch die Ablagerung eingestaubt ist. Jeder Ballen wird ca. 30 Min. vollends im Wasser versenkt, dem auch noch zur Bindung von Staub, Salz beigefügt wird. Dieser Arbeitsaufwand macht sich sehr bezahlt, da wir kein einziges Pferd im Stall haben, welches gegen Heustaub allergisch reagiert, denn diesen gibt es eben nicht.

Natürlich ist gutes Stroh und Heu die aller wichtigste Form von "Gesundheitsvorsorge". Und nicht zu vergessen, einen fachkundigen Futtermeister, der in der Lage ist, je nach Leistung und Bedarf das Futter zu portionieren.

Auch bei der morgendlichen Einstreuarbeit wird jedes Pferd, wenn es denn keinen Ausgang hat, aus der Box genommen, damit das Verletzungsrisiko durch Forkenstiche ausgeschaltet wird und die Staubbelastung durch das Aufschütteln von dem Stroh nicht eingeatmet werden muss. Auch die Stallgasse wird vor dem Fegen besprengt.

Gefüttert wird morgens um 7<sup>00</sup> Uhr das Heu, gegen 8.30 Uhr das Kraftfutter, um 12.30 Uhr nochmals Kraftfutter, ab 16.30 Uhr wieder Heu und um 18.<sup>00</sup>Uhr dann wieder Kraftfutter. Dieser Aufwand macht sich bezahlt, denn Koliken gibt es glücklicherweise so gut wie überhaupt nicht und nicht nur die Geldbeutel unserer Pensionsgäste werden dadurch verschont, sondern das Wohlergehen unserer Pferde wird hiermit grundlegend sicher gestellt.

Hier sei gesagt, wie schnell sich ein Pferdebesitzer verrechnen kann, wenn er nicht auf die Haltung seines Pferdes oder Ponys besonderen Wert legt. Tierarztkosten sind selten unter 100,00 Euro und Klinikaufenthalte für unsere Vierbeiner gehen schnell weit über 1.000,00 Euro. Die Risiken für den Pferdebesitzer sind trotzdem groß genug, da sollte die Haltung jedenfalls schon optimiert sein. Wer hier spart, wird nicht lange Freude an einem gesunden Pferd haben.

Weidezeit von Mai bis Oktober/November, je nach Wetterlage, wird in kleinen Gruppen genossen. Es wird sehr viel Wert auf eine harmonische Zusammenstellung der Pferde/Ponys gelegt und nach Geschlechtern getrennt.

Wenn die Hitze einmal zu groß werden sollte, sind unsere Tiere nicht zum "Schmoren" verdammt. Dann wird die Dunkelheit und die frühen Morgenstunden bis zur Mittagszeit genutzt. Hierzu möchte ich gerne einmal bemerken, dass man dem Pferd oder Pony überhaupt keinen Gefallen tut, es bei Sonne und Hitze auf die Weide zu stellen. Alles andere lieben unsere Lieblinge mehr, aber nicht die stechende Sonne mit den dazu quälenden Bremsen. Dann ist der Stall eine kühlende Wohltat für unsere Lieblinge.

Im Winter werden Pferde oder Ponys mit Auftrag täglich zum Freilaufen in die Ausläufe gebracht und wieder hereingeholt. Auch hier wird darauf geachtet, dass es harmonisch zwischen den Pferdegemeinschaften abläuft.

Weideverletzungen haben wir äußerst selten. Hier macht sich die aufmerksame Studie der so genannten Pferdefreundschaften bezahlt.

Nicht zuletzt sollte auch das "Stallklima" erwähnt werden. Wir sind "Frischluftfanatiker". Fenster und Türen sind nur bei extremer Wetterlage zum Teil geschlossen. Die Pferde danken es uns mit gesundem, robustem Allgemeinbefinden. Auch wenn wir unseren Tierarzt sehr schätzen, verhelfen wir ihm nicht zum Reichtum. Viele kleine Wehwehchen werden selbst behandelt, da unsere Erfahrungen auf diesem Gebiet doch sehr umfangreich sind. Aber ganz nach unserem Motto: Die beste Vorsorge liegt in der "Fürsorge" sind wir von morgens um 7<sup>00</sup> Uhr bis abends um 22<sup>00</sup> Uhr im Dienste der Pferde. Wobei ich auch einen nächtlichen Einsatz nicht ausschließen möchte.

Auch wird den Besitzern das Überwachen von Impfterminen und Schmiedeterminen abgenommen. Ein besonderer Service ist der Besuch einer Physiotherapeutin für Mensch und Pferd. Alle acht Wochen steht sie uns hier mit Rat und Tat zur Verfügung und behebt so manche Verspannung und Blockaden, die den Bewegungsablauf doch sehr stören können.